

Gute Zeiten für Holzwerkstoffe

Deutlicher Produktionszuwachs bei Span, OSB, Sperrholz und Dämmplatten

ba/fi. Die europäische Holzwerkstoffindustrie ist aktuell auf einem guten Weg. Das wurde bei der Jahreshauptversammlung der European Panel Federation vom 27. bis zum 29. Juni in Luzern in der Schweiz deutlich. Die Produktionszahlen in der EU28 und den Efta-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz) stiegen demnach über alle Holzwerkstoffe um 3,0 % auf 57,6 Mio. m³ an.

Wesentlich verantwortlich für das deutliche Plus im Vergleich zu 2016 waren die Sortimente Spanplatten, OSB, Dämmplatten (Weichfaserplatten, Softboard) sowie Sperrholz. Dabei stieg vor allem die Spanplattenproduktion über Erwarten um 2,7 % auf 31,16 Mio. m³ an. Für das laufende Jahr wird eine weitere deutliche Erhöhung um 2,5 % auf 31,93 Mio. m³ erwartet. Damit bleibt die Spanplatte trotz aller immer wieder formulierter Abgesänge der mit Abstand wichtigste Holzwerkstoff in Europa mit einem Anteil von 54,2 % an der Gesamtproduktion (2017). Dieser Anteil

ist seit 2015 weitgehend stabil (2015: 54,9 %). Mit großem Abstand größter Produzent bleibt Deutschland mit einem Anteil von 19 % vor Frankreich mit 11 % und Polen mit 9 %. Hauptabnehmer der Spanplatten sind zu zwei Dritteln Möbelhersteller und zu 21 % die Bauindustrie.

Ganz anders ist das bei OSB (Oriented Strand Board) und Faserdämmplatten – sie werden zu 85 % bzw. 77 % in der Bauindustrie eingesetzt. Daher ist deren Produktionszunahme auch ein Indiz für die weiter wachsende Bedeutung des Holzbaus in Europa. Die Werte stiegen bei OSB um weitere 3,3 % auf 5,6 Mio. m³, bei Dämmplatten um 6,9 % auf 4,9 Mio. m³ an. OSB wird vor allem in Deutschland (18 %), Rumänien (14 %) und Polen (12 %) gefertigt. Bei den Dämmplatten gehören Deutschland, Polen und Frankreich zu den größten Produzenten, wobei Polen mehr harte (1,3 Mio. m³), Deutschland mehr weiche/flexible Dämmplatten (0,95 Mio. m³) fertigt. Polen fertigte 2017 rund 0,75 Mio. m³ flexible Dämm-

platten, Deutschland rund 1,01 Mio. m³ harte.

Von dem europaweit zweitwichtigsten Holzwerkstoff, der mitteldichten Faserplatte MDF, wurden 2017 rund 12,3 Mio. m³ produziert, 1,5 % mehr als 2016. Damit bleibt der Wert weiter unter dem Allzeithoch aus dem Jahr 2007 mit 13,3 Mio. m³. Mit etwa 3,8 Mio. m³ (+7 %) und einem Anteil von 31 % ist Deutschland der größte Produzent in Europa, vor Polen (22 %) und Italien (8 %). Hauptabnehmer ist die Möbelindustrie mit 56 % (Bauindustrie 18 %, Andere 26 %).

Die Sperrholzproduktion in der EU28 plus Efta-Staaten stieg 2017 um deutliche 7,8 % auf 3,15 Mio. m³ an. Zwei Drittel davon werden aus Laubholz (68 %), 24 % aus Nadel- und 8 % aus Tropenholz gefertigt. Hauptproduktionsland ist Finnland (39 %) vor dem Baltikum (11 %), Italien (10 %) und Frankreich (8 %). 39 % der europäischen Sperrhölzer werden im Baubereich eingesetzt und 30 % für die Möbelfertigung (Andere: 31 %).